



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2024/3086

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he/neu
Dezernat/Fachbereich/AZ

13.11.2024
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt	14.11.2024	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	18.11.2024	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	25.11.2024	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	26.11.2024	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	28.11.2024	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	16.12.2024	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Lichtverschmutzung eindämmen

- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.10.2024
- Stellungnahme der Verwaltung vom 13.11.2024

322-hl
Nicolas Hell
☎ 3200

13.11.2024

01
über Herrn Beigeordneten Lünenbach
über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Lünenbach
gez. Richrath

Lichtverschmutzung eindämmen
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.10.2024
- Antrag Nr. 2024/3086

Zum o. g. Antrag nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Verwaltung ist sich bewusst, dass Lichtverschmutzung einen wichtigen Treiber des Artenschwundes darstellt und nimmt daher regelmäßig Auflagen zu Beleuchtung in Bebauungsplan-Festsetzungen sowie Auflagen in Bauantragsverfahren auf.

Mit Entstehen des neuen Beleuchtungsvertrags 2023 wurden auch Normen für die Neu- und Ersatzanlagen im Leverkusener Stadtgebiet erarbeitet. Die Beleuchtungsniveautabelle (BNT) basiert auf der geltenden Beleuchtungs-DIN (13201 und R-FGÜ) als auch auf Erfahrungen diverser Städte, Kommunen, Beleuchtungsbetreibenden und Umweltverbänden. Bei den neu eingesetzten LED-Leuchten handelt es sich generell um gerichtetes und wenn vorteilhaft auch um gedimmtes Licht. Konsequenterweise wurden neue Erkenntnisse unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Möglichkeiten eingebracht.

Neben dieser Arbeitsgrundlage beabsichtigt die Verwaltung im Projekt „Ophovener Weiher“ den Einsatz von Spezialleuchten mit circulaem Lichtprofil für sensible Großflächen, u. a. Landschaftsschutzgebiete. Diese Spezialleuchten haben einen doppelten LED-Satz (2700K und biologisch Rot) und eine ökologische Programmierung zum Farbwechsel, entsprechend eines auf Leverkusen abgestimmten Profils. Dieses Profil kombiniert die menschlichen Bedürfnisse an einen Naherholungsort mit denen aus Flora und Fauna, u.a. zum Insektenschutz, da es von den meisten Tierarten am wenigsten wahrgenommen wird. Die schädlichen Wirkungen der Parkbeleuchtung werden somit erheblich reduziert, gleichzeitig wird die Beleuchtung den Ansprüchen der Erholungssuchenden gerecht.

Aufgrund der beschriebenen Maßnahmen wird die Erstellung einer Richtlinie und eines Konzeptes nicht für notwendig erachtet. Die mit dem Projekt „Ophovener Weiher“ gesammelten Erfahrungen werden bei der Beleuchtung sensibler Gebiete, wie z. B. Landschaftsschutzgebiete, berücksichtigt.

Umwelt i. V. m. Tiefbau